Victoria’s Absetzertagebuch

Vierter Tag

Heute Morgen fing der Tag schon sehr früh an. Schon wieder kommen die Menschen. Das kann nichts Gutes bedeuten... Zum Glück gehen sie in die Nachbarbox. Die ist dreimal so groß wie unsere Box, denn dort wohnen Ilka mit ihrer kleinen Tochter Ivett, die vor kurzem geboren wurde, und Bregadier (der ist zieeeemlich groß).
Der eine Mensch hat die gelben Dinger in der Hand, die wir auch in den Ohren haben und die zweite Person einen Strick. Die Mama von Ivett und Bregadier wurden von den Zweibeinern angebunden und dann wird das Kälbchen gefangen und die erste Ohrmarke eingedrückt. Ich weiß noch wie das bei mir war, das hat so Weh getan. Das scheint auch Ivett so zu sehen, denn sie schreit ganz fürchterlich. Bei der zweiten Marke ist sie ganz still, ich glaube geschockt vom Schmerz. Das kann ich verstehen. Nun wird sie

wieder losgelassen und sie kann zu ihrer Mama. Es sieht immer witzig aus, wenn sie die Marken abschütteln will (Bild), aber die sind erstmal fest.
Jetzt passiert etwas Komisches. Von dem Schlepper wird ein Treibwagen auf den Platz gefahren. Wir drei werden da rein getrieben, damit die Box ausgemistet werden kann. Nachdem unsere Box sauber ist, werden Bregadier, Ilka und Ivett in diese gelassen. Nun wir die Box von den dreien sauber gemacht. Nachdem dort frisches Stroh drin ist, werden Bregadier, Ilka und Ivett wieder in ihre große Box gelassen. Nach so langer Zeit im Treibwagen sind die Füße ganz schön steif geworden. Zum Glück dürfen wir wieder in unsere Box.

Einer der Zweibeiner gibt uns frisches Wasser und dann kommt er rein. Wieder lasse ich mich ganz brav striegeln, was den Zweibeiner richtig freut. Ibella und Insa gucken ganz neugierig zu mir rüber (Bild).
Das war heute ein aufregender Tag und so legen wir uns gemütlich schlafen.